

## HAUPTSEMINARE

Prof. Dr. Heiner Bielefeldt

Hauptseminar: **Menschenrechtliche Eckpunkte der Migrations- und Integrationspolitik**

(Int. Politik; BA Modul Pol 6 oder 7 - Int. Beziehungen)

**Vorbesprechung: Donnerstag, 5. Mai 2011, 12 Uhr in Kochstr. 6 (Theologie!), Hörsaal A**

Blocktermine: 13./14. Mai und 10./11. Juni 2011, 10.00 - 18.00 Uhr

Raum wird noch bekanntgegeben

Dass in der Migrations- und Integrationspolitik viele menschenrechtlich hochsensible Fragen zur Debatte stehen, ist weithin anerkannt. Dazu zählen rechtliche und faktische Möglichkeiten der Asylbeantragung, ein angemessener Umgang mit Flüchtlingen, die politische Gestaltung von Migrationsströmen, Kriterien der Familienzusammenführung, die Wahrung der Rechte auch illegal aufhältiger Personen, rechtsstaatliche Fairnessprinzipien bei Entscheidungen über Aufenthaltstitel und Einbürgerung, der gebotene Abbau struktureller Diskriminierungen für Menschen mit Migrationshintergrund im Schulwesen und auf dem Arbeits- Ausbildungs- und Wohnungsmarkt, die Überwindung rassistischer Stereotypen, eine opferorientierte Strategie bei der Bekämpfung von Menschenhandel, die Akzeptanz eines neuen kulturellen und religiösen Pluralismus in der Einwanderungsgesellschaft. Viele dieser Fragen werden längst nicht mehr nur auf nationaler, sondern zunehmend auch auf europäischer Ebene politisch entschieden.

Das Seminar besteht aus fünf Abschnitten: Nach einer generellen Beschäftigung mit den inhaltlichen und infrastrukturellen Merkmalen des Menschenrechtsansatzes (in Abschnitt I) geht es zunächst um das Problemfeld Flucht und Asyl (in Abschnitt II). Aktuelle Tendenzen der Verlagerung von Migrationskontrolle im Rahmen des EU-Außengrenzschatzes sollen am Maßstab der Genfer Flüchtlingskonvention, der Europäischen Menschenrechtskonvention und anderer Normen diskutiert werden. Abschnitt III beschäftigt sich dann mit weiteren Motiven von Migration (also außerhalb von Flucht), insbesondere zu Zwecken der Familienzusammenführung und der Arbeitsaufnahme. In diesem Zusammenhang sollen auch Fragen der irregulären Migration und des Menschenhandels diskutiert werden. Anschließend geht es (in Abschnitt IV) um die Gestaltung der pluralistischen Einwanderungsgesellschaft im Spannungsfeld von Leitkulturpostulaten und Multikulturalismus. Dabei wird naturgemäß auch der angemessene Umgang mit dem Thema Islam zu diskutieren sein. Aktuelle Fragen der Einbürgerungspolitik und aus anderen derzeit besonders kontrovers debattierten Praxisfeldern sollen das Seminar (in Abschnitt V) abrunden.

Aufgrund der sehr starken Nachfrage (mehr als 100 Interessierte) soll das Seminar, das bereits im Wintersemester 2010/11 stattgefunden hat, im Sommersemester 2011 noch einmal als Blockseminar (an zwei Wochenenden) angeboten werden. Die Verteilung von Referaten und anderen Aufgaben erfolgt in einer Vorbesprechung zu Beginn des Sommersemesters.